

## Allgemeine Hinweise

### Termine (jeweils samstags und sonntags)

Modul I: 29./30.08.2020	Modul V: 19./20.06.2021
Modul II: 07./08.11.2020	Modul VI: 28./29.08.2021
Modul III: 23./24.01.2021	Modul VII: 20./21.11.2021
Modul IV: 20./21.03.2021	Modul VIII: 19./20.02.2022

### Uhrzeit

jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr



### eLearning

Jeweils 4 Wochen vor der Präsenzphase ist eine 4 UE umfassende Literatur gestützte eLearningeinheit zu absolvieren.

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (z. B. DSL-Leitung) notwendig ist.

### Veranstaltungsort

**59909 Bestwig**, Gesundheitsakademie SMMP, Bildungsakademie der Therapieberufe Bergkloster Bestwig, Bundesstr. 108

### Teilnehmergebühren (je Modul/inkl. Lehrbuch)

€ 625,00	Mitglieder der Akademie/der DGOM
€ 695,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 555,00	Arbeitslos/Elternzeit

### Auskunft und schriftliche Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster  
Ansprechpartnerin: Kerstin Zimmermann  
Telefon: 0251 929-2211, Fax: 0251 929-27 2211  
E-Mail: kerstin.zimmermann@aekwl.de

### Begrenzte Teilnehmerzahl!

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu der Veranstaltung anzumelden:

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)  
[www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)



## Wissenschaftliche Leitung/Referenten

### Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Rainer Kamp, Iserlohn  
Facharzt für Orthopädie und Allgemeinmedizin, ZW: Chirotherapie, Sportmedizin, Akupunktur, Homöopathie  
Dr.med. Andreas Schmitz, Iserlohn  
Facharzt für Orthopädie, ZW: Chirotherapie, Sportmedizin, Akupunktur

## Allgemeine Hinweise

### Eingangsvoraussetzungen:

Approbation als Arzt/Ärztin, Facharztausbildung, Zusatz-Weiterbildung „Manuelle Medizin/Chirotherapie“  
Die Teilnahme an der Strukturierten curricularen Fortbildung „Osteopathische Verfahren“ kann parallel zur Zusatz-Weiterbildung erfolgen. Das Zertifikat „Osteopathische Verfahren“ erhalten die Teilnehmer nach Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Manuelle Medizin/Chirotherapie“

### Blended-Learning:

Blended-Learning steht für eine Kombination aus Präsenzlernen und eLearning. Vor der jeweiligen Praxisphase findet je eine 4 UE umfassende Literatur gestützte Telearnphase im Rahmen der elektronischen Internetlernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung statt. Hier können sich die Teilnehmer/innen den Erwerb der Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen für den anschließenden Praxisteil, der in Präsenzform stattfindet über einen festgelegten Zeitraum selbst einteilen. Die eLearninginhalte werden den Teilnehmern jeweils 4 Wochen vor dem praktischen Teil zur Verfügung gestellt. Die vollständig absolvierte SCF „OV“ schließt mit einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle und mündlich/praktischen Prüfung in Form eines „kollegialen Gespräches“ ab.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 192 Punkten (Kategorie: K) anrechenbar.

(Foto-Nachweis: Adam Gregor - fotolia.com)  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten! Stand: 19.07.2019/zim



## Strukturierte curriculare Fortbildung



## Osteopathische Verfahren

für Ärzte\_innen

gem. Curriculum der Bundesärztekammer  
128 UE Präsenz / 32 UE eLearning – 8 Module

2020 – 2022

Bestwig

Blended-Learning-Angebot



in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Osteopathische Medizin (DGOM) e. V.

## Vorwort

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Manuelle Medizin umfasst im Rahmen eines multimodalen Therapiekonzeptes die interdisziplinäre Anwendung ihrer diagnostischen und therapeutischen Techniken zur Erkennung und Behandlung gestörter Funktionen des Bewegungssystems und der davon ausgehenden Beschwerden. Dabei finden auch Verkettungen von Funktionsstörungen innerhalb des Bewegungssystems, vertebroviszerale, viszerovertebrale, viszerokutane sowie psychosomatische Einflüsse ihre angemessene Berücksichtigung.

Die Strukturierte curriculare Fortbildung (SCF) „Osteopathische Verfahren“ gemäß Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer wurde gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin (DGMM) e. V. entwickelt. Sie dient einem integrierenden Ansatz, parietale, viszerale und kraniosakrale Komponenten auf der naturwissenschaftlichen Basis sowie biomechanischer Erkenntnisse in ärztliches Handeln zu übertragen. (Nähere Informationen zum Curriculum finden Sie unter: <http://bit.ly/2FMadxU>).

Die 160 Unterrichtseinheiten (UE) umfassende Fortbildung, die in Form von Blended-Learning angeboten wird, gliedert sich in 32 UE Theorie, in Form von Literatur gestütztem eLearning und 128 UE Praxis.

Die Fortbildung findet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Osteopathische Medizin (DGOM) e.V. statt.

Wir hoffen, Ihr Interesse an dieser Fortbildung geweckt zu haben und freuen uns, Sie im Rahmen der Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



**Elisabeth Borg**  
Leiterin Ressort Fortbildung  
der ÄKWL



**Dr. med. Rainer Kamp**  
Wissenschaftlicher Leiter

## Inhalte der Theorie/Praxisphase

### Modul I:

- Einführung in konzeptionelle Überlegungen zu osteopathischen Verfahren, Grundlagen der osteopathischen Diagnostik
- Philosophie der Osteopathie, osteopathische Begriffe und Definitionen, Neurophysiologische Grundlagen, Einführung in die Counterstrain Techniken (schmerzfremde Re-Positionierung), Muskelenergie-Techniken, myofasziale Techniken
- Einführung in osteopathische Untersuchungsgänge, Einführung in viszerale und craniale Techniken
- Grundlagen der Integration osteopathischer Techniken in die Praxis, Erstellen eines osteopathischen Behandlungsplans

### Modul II:

- Grundlagen Counterstraintechnik, Erklärungsmodell zur Entstehung von Tenderpoints, Bedeutung und Lokalisation an Rumpf und Extremitäten
- Erlernen der Untersuchung zum Auffinden von Tenderpunkten und die präzise therapeutische Einstellung an den Körperregionen des Rumpfes und der Extremitäten
- Einordnung der Counterstrain- Techniken in ein osteopathisches Gesamtbehandlungskonzept und Abgrenzung zu anderen Reflexpunktsystemen
- Integration der Counterstrainbehandlung in die tägliche Praxis anhand klinischer Beispiele

### Modul III:

- Grundlagen und Einführung in myofasziale Techniken, 1. Teil: Grundlagen und Anwendung bei ausgewählten, häufigen und praktisch relevanten osteopathisch erhobenen Befunden
- Myofasziale Diagnostik: Einführung in die myofasziale Behandlung, palpatorische Wahrnehmung der Gewebeantwort auf therapeutische Reize, Einführung wichtiger Grundkonzepte der osteopathischen Medizin in Bezug zu myofaszialen Release-Techniken, Grundlagen des myofaszialen Konzeptes, Balance-Barriere Konzept, Tension, Traction, Twist-Konzept
- Erlernen der palpatorischen Fertigkeiten, eine myofasziale Funktionsstörung regional und in Bezug zum gesamten Körper zu diagnostizieren

### Modul IV:

- Muskelenergie-Technik (MET) 1
- Einführung in das Prinzip der Muskelenergie-Technik, Neurophysiologische Wirkung, die Bedeutung der Barriere und weiterer Schlüsselemente in der Muskelenergie-Technik, Definition der somatischen Dysfunktion

## Inhalte der Theorie/Praxisphase

### Modul IV:

- Anwendung der Prinzipien der Muskelenergie-Technik in verschiedenen Körperregionen
- Konzeptionelle Überlegungen zu Muskelenergie-Techniken, Grundlagen der osteopathischen Diagnostik und Anwendung der Muskelenergie-Techniken im Bereich des Achsenskelettes

### Modul V:

- Muskelenergie-Technik (MET) 2
- Grundlagen der Muskelenergie-Technik im Bereich des Beckens und des Thorax (einschl. Rippen)
- Verfeinerung der diagnostischen Fertigkeiten von somatischen Dysfunktionen, Integration in die tägliche Praxis

### Modul VI:

- Myofasziale Techniken, 2. Teil: myofasziale Konzepte für Fortgeschrittene, theoretische und praktische Anwendung, Faszi-Anatomie, Biomechanik der Faszi, Faszi-Ketten
- Einführung des Begriffes Tensegrity in der Osteopathie
- Vertiefung der palpatorischen Fähigkeiten in myofaszialen und neurofasziellen Systemen, Verkettungen von Funktionsstörungen, Indikationen und Kontraindikationen
- Erlernen direkter, indirekter und kombinierter myofaszialer Behandlungsprinzipien, Anwendung der myofaszialen Therapie an verschiedenen Körperregionen
- Die Integration myofaszialer Techniken in die manualmedizinische Behandlung mit HVLA und anderen artikulatorischen Techniken

### Modul VII:

- Untersuchung und Behandlung funktioneller somatischer Störungen des Bewegungssystems mit Schwerpunkt auf den Übergangsregionen mit Facilitated Positional Release und Einführung in Stilltechniken
- Verfeinerung der Untersuchungstechniken und der Palpation in der osteopathischen Diagnostik

### Modul VIII:

- Parietale Integration, Verkettung von Funktionsstörungen unter Einbeziehung des kranialen und viszeralen Systems sowie Integration unterschiedlicher osteopathischer Techniken in die Behandlung von komplexen Funktionsstörungen
- Osteopathische Sprechstunde